

FÖRDERPLANUNG IM JUGENDWOHNEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Name:

Geburtsdatum:

Herkunftsort/-land:

Muttersprache(n):

Besondere Lebensereignisse:
(Umzug, Scheidung der Eltern,
Verlust einer Bezugsperson,
Gewinn eines Wettbewerbs, etc.)
.....
.....
.....

Ausbildungsberuf:

Ausbildungsbeginn / Vertragsdaten:

Probezeitende:

Finanzierung über: BAFöG BAB
Zutreffendes bitte ankreuzen

Selbstzahler Jugendamt

Sonstiges:

zuständige Agentur für Arbeit:

Ansprechpartner/-in:

zuständiges Jugendamt:

Ansprechpartner/-in:

Rehabilitand/-in? Ja Nein

Schwerbehindertenausweis? Ja Nein

PERSÖNLICHE LERN- UND ARBEITSBIOGRAPHIE

Schulbesuch bis: Klasse

Anzahl der Schulbesuchsjahre:

Schulart:

Abschlussart:

Anschließend:

Berufsvorbereitung:
(Praktika, Jobs, o.ä.)

.....
.....
.....
.....

Praktika:

.....
.....
.....

Über welchen Weg
ins Jugendwohnen gekommen?:

.....
.....
.....
.....

1. Was kann der/die Auszubildende gut und in welchen Situationen zeigt sie/er diese Fähigkeiten?

- a) im praktischen Bereich:
- b) im schulischen Bereich:
- c) im Kontakt mit anderen, in der Kommunikation:
- d) bei Aufgaben in der Gruppe, innerhalb eines Teams:
- e) im Alltag, im lebenspraktischen Bereich:

2. Was fällt ihr/ihm schwer und in welchen Situationen zeigt sie/er Schwierigkeiten, Fähigkeiten zu entwickeln bzw. anzuwenden?

- a) im praktischen Bereich:
- b) im schulischen Bereich:
- c) im Kontakt mit anderen, in der Kommunikation:
- d) bei Aufgaben in der Gruppe, innerhalb eines Teams:
- e) im Alltag, im lebenspraktischen Bereich:

3. *Beobachtungen und Bemerkungen sowie offene Fragen zu folgenden Bereichen:*

a) körperliche Verfassung/ der/des Auszubildenden/gesundheitliche Einschränkungen:

b) Medikamente, Therapien:

c) soziale Einbettung der/des Auszubildenden:

d) Einstellungs- und Verhaltensebene der/des Auszubildenden zu Arbeit und Leistung:

e) Sonstiges:

4. *Welche Umstände begünstigen derzeit die fachliche und persönliche Entwicklung der/des Auszubildenden (Motivation/Kompetenzen/situative Bedingungen)?*

5. *Welche Umstände behindern (vermutlich) derzeit die fachliche und persönliche Entwicklung der/des Auszubildenden?*

Werden weitere Informationen benötigt? (Wenn ja, von wem?)

KONKRETE FÖRDERPLANUNG

1. Förderbedarf und daraus resultierende Förderziele aus Sicht des Ausbildungspersonals:
In Bezug auf welche Ziele soll die/der Auszubildende gefördert werden?

2. Förderziele aus Sicht der/des Auszubildenden:

Was sind meine vorrangigen Ziele hier in der Ausbildung? Was will ich hier lernen?

Was sollte ich lernen, damit ich meine Ziele hier erreichen kann?

Ergänzende Bemerkungen:

3. Welche methodisch-didaktischen Planungsschritte (konkrete Fördermaßnahmen) sollten zur Unterstützung der Zielerreichung durchgeführt werden? Was erscheint sinnvoll und hilfreich?

a) im praktischen Bereich:

· aus der Sicht des Ausbildungspersonals:

· aus der Sicht der/des Auszubildenden:

b) im schulischen Bereich:

- aus der Sicht des Ausbildungspersonals:

- aus der Sicht der/des Auszubildenden:

c) in der sozialpädagogischen Begleitung:

- aus der Sicht des Ausbildungspersonals:

- aus der Sicht der/des Auszubildenden:

4. Welche weiteren konkreten Maßnahmen sollen durchgeführt werden (z.B. Eltern- bzw. Angehörigenkontakt, Beratungsstellenkontakt, Praktika, Berufsschulkontakte, ärztliche Gutachten)?:

- aus der Sicht des Ausbildungspersonals:

- aus der Sicht der/des Auszubildenden:

5. Zielvereinbarungen

Welche konkreten Vereinbarungen sind nötig, damit die Ziele erreicht werden bzw. damit Maßnahmen zur Zielerreichung eingeleitet werden können?

Wer bespricht und vereinbart diese mit dem/der/den Beteiligten?

Wer achtet darauf, ob die Vereinbarungen eingehalten werden?

· aus Sicht des Ausbildungspersonals:

1)

2)

3)

· aus der Sicht der/des Auszubildenden:

1)

2)

3)

.....
Ort, Datum

.....
Ausbilder/in

.....
Auszubildende/r

.....
Lehrer/in

.....
Sozialpädagoge/in